

- 2) s. auch Zurlaubiana AH 133/163 [Weinlieferungen von 1651]
 3) s. ebenda AH 134/75
 4)

- 5) s. Anm. 1
 6) Platz für Tagesangabe ausgespart

Glossen und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 133, 343

176

[16]55 November 21., Schwyz; "Jn Eil"

A

SCHREIBEN VON [RATSHER] BALTHASAR AUFDERMAUR [AN DEN ZUGER
 STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Mein letzstes von dem 18. Wird der h: empfangen und darauss allen pricht Wie der armen leüten [die Nikodemiten gemeint, deren Verfolgung den Artherhandel auslöste]¹ halber die sach abgeloffen verstanden haben; Uff Morgen Werden Wider 3. personen 1. Man [nämlich Alexander **Anna**], 2. frauwen [Barbara von **Hospental** und Katharina von **Hospental**, alle drei von Arth] fürgestellt Werden, ob es aber Allen umb den kopf gen wird gibt [die] Zeit [- hingerichtet wurde schliesslich nur Barbara von Hospental -], besorge Willen bey den Landtleüten, der Eiffer So starckh Wie dan bey Meinen G: H: [Landammann und Landrat] nit Weniger, köndten Wol alle 3. Costen, Und ob Wollen der h: legath [Nuntius Federico **Borromeo**] die Jnquisition Angedeüth, und alle personen So man Jmme übergeben Wolle, Zuo Belletz [=Bellinzona] uff und annemen Wolle, beforchte ich es noch Ze thuon haben Werde, dass die ubrigen in Verhafft beim leben Mögen erhalten Werden. Jch gedenckhe die h. [Schultheiss und Rat] Zuo freyburg nit Nach baden [an die Tagsatzung der XIII Orte vom 21. November bis 8. Dezember 1655]² geschickt haben Werden [- tatsächlich nahmen die Tagsatzungsgesandten Freiburgs: Beat Jakob von **Montenach** und Simon Petermann **Meyer**, anfänglich an den Verhandlungen nicht teil -]³ Wegen beschlusses [Wehrmassnahmen in den Freien Ämtern in Zusammenhang mit dem Artherhandel⁴ an der Tagsatzung der VII kath. Orte vom 5./6. November 1655] Zuo Lucern⁵, Und dass dem Catholischen punth nit Jnbruch bescheche deren h ... [Gesandten] Zuo Melli[n]gen biss Sie der

unseren [Gesandten von Schwyz: Martin **Bellmont von Rickenbach** und Michael **Schorno**] abreiss vernemen Sich uffhalten sollend. Erachten darbey die tagsatzung nit lang Weren Werde. Hat alles Ansehen dass unnserer Widerparth [- offensichtlich ist hier nicht Zürich, der eigentliche Gegenspieler in diesem Handel, sondern Freiburg und Solothurn gemeint, die dafür eintraten, in dieser Angelegenheit behutsam vorzugehen -]⁶ Und dero Anhänger die sach gar fil schwerer als Wier uff Nemmen, Und sich der gfar und undergang beforchten, besorge Wol ob schon diss Mahlen Jn Jrem unbegründten gesüch und Vorhaben die sach Jn Verlengerung Ziehen möchten Wellen, die Zeit mit Nechstem unss nit Zur gunst und bequeme dienen Werde, alss aber Jetzunder. Wie eüch [der] h: landtschr[eiber von Schwyz, Paul] **Cebergs** uffgesetztes Manifest gefahlen, Und Wass darinen mögen uss gelassen Werden, Möchte ich Verstan;

Willen Wier Jerlich Ein Zinss So Wegen Meiner Lieben hussfr[auen, **Elisabeth** Zurlauben, der Schwester des Adressaten] uff dem Letzst erkaufften hoff [vermutlich den St. Konradshof in Zug gemeint, der spätestens 1655 in den Besitz von **Heinrich II.** Zurlauben übergieng] dess H: Schw[ager] Zuostendig, und mier Noch von dem Vergangnen Jahr ein theil usstendig auch Widerum einer Jn Zuo Ziehen gefahlen, Were mein pit mier dass Alte fürderlich möchte über schickt Werden, damit ich ursach habben köndte, noch etliche Wuchen uff dass Jetz gefalme mich Zuo gedulden, pit der h: schw: mier diss nit Zuo unguot versten, und verbleibe dabey Neben begrüössung ...

Jn demme Jch diss schreiben beschliessen Wollen, kompt mier dess h: begeren und Copi uss bremgarten [wo wegen des Artherhandels bereits Wehrmassnahmen getroffen worden waren] in, hat der [Herr] dess h: [Landeshauptmanns von Uri, Sebastian Peregrin] Zweyers [=Zwyer Schreiben], Zuo empfachen, Und kompt disser Stund uss pünten, dissentiss, Vertraudt, dass [die] uncatholischen [die neugl. Bündner gemeint] sich [bezüglich des Artherhandels] Neütral in geheim Erklert, desse ongeacht Werden die Catholischen Zuo emss [=Ems] Zuo sammnen tredten, Willen sie nit trauwen; Wie dan die Zuo portenss[?⁷ =Portein? zusammengekommenen neugl. Bündner?] sich erklerth sollend haben denen [Bürgermeister und Rat] Von Zürich hilff Zuo leisten Willen sy kein pündtnuss mit unss [den kath. Orten] habben So der h vertruudt halten Welle. Nacher Zürich ist nichtz alss dass man gesinet die [obgenannte] tagleistung [in Baden] Ze besuochen geschriben Worden, Wan Anderst uns Nichtz Neüwes und Wideriges Jn baden Jn gestreüdt Werde, Weillen Wir uff unserem posto verbleiben Werden, Wie dan unnserer h gesanten dergestalten befelchet [=instruiert], einiches anders anzuonemmen, man ...[?] nüt[?] ob darum[?]⁸ Noch befelch

erteilt möchte Werden, den Costen etc: Zuo forderen, Actum abendtz
um 8. ur den 21. ... [November] ...".

- 1) s. etwa Zurlaubiana AH 126/99
- 2) s. EA VI 1, 283 (Nr. 164). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 3) s. ebenda 283 a
- 4) s. ebenda 279 b
- 5) s. ebenda 278 (Nr. 161). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 6) Bezüglich der Stellung Solothurns s. ebenda 278 a spez. 279 gegen Schluss.
- 7)

8)

Original - AH 133, 344-345 - Blatt 345^v leer

177

[1631?]

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, GARDEHPTM. BEAT II.
ZURLAUBEN, ÜBER FINANZIELLE ANGELEGENHEITEN MIT GARDELT.
HEINRICH I. ZURLAUBEN]

"...¹ etwas Monatlichen guotmache[n]

30 fr. in namen veteren Batt Conradten [**Wickart**, Student in Paris
- dessen Mutter, **Elisabeth** Zurlauben, war die Schwester von Be-
at II. und von Heinrich I. Zurlauben -] in Züchen. von [Student?]
Francisco Tugginer [von Solothurn] ... demme ers glendt hat.²
[Sdt.?] Adam **Müllers** Bruder begäre dz er syn Fürschlag Ushenordne
hab Jm 2 gl erlaubt ...

Jn [den Mannschafts-]Rodlen des Veteren [Gardehptm.] Batt Thomans
[**Stocker**] seligen [- dessen Mutter **Barbara** Zurlauben sel. war der
beiden Obgenannten Tante -] Rechnungen suochen Umb 1200 lb wye syn
Vater [Paul **Stocker**] fürgibt er Vorgehebt habe ...